

Chronik – 100 Jahre Maus

... um die Jahrhundertwende ...

Julius Maus - Holder, geboren 1868, eingewandert aus dem benachbarten Deutschland, gründet 1907 seinen eigenen, kleinen Handwerksbetrieb. Julius richtete sich im Untergeschoss seines Wohnhauses auf 30 m² eine Spenglerei-Werkstatt ein und gründet die Firma **Julius Maus Spenglereigenschaft**. Seinen Lebensunterhalt verdient er hauptsächlich durch Arbeiten im Spenglerbereich und in der Wassergefäss- und Pfannenherstellung.

... die Zehnerjahre ...



Julius baut seine kleine Firma stetig aus. Sein Kundenkreis wird immer ser. Nicht selten gehören auch Bewohner aus dem benachbarten schland zu seinen Kunden. Man fährt dann mit dem Fahrrad und änger nach Mammern und gelangt von dort mit dem Schiff nach Wangen Der erste Weltkrieg (1914 – 1918) übersteht Julius Maus mit seiner ilie unbeschadet.

Julius Maus - Holder (1868 – 1940)

... die Zwanzigerjahre ...

1922 bereitet Julius Maus seine Firmenübergabe vor und wandelt mit seinem Sohn Karl, der ebenfalls das Spenglerhandwerk gelernt hat, seine Firma in **Julius Maus & Sohn** um. Karl bringt neuen Schwung in die Firma. Die Distanzen zu den Kunden sind inzwischen so gross, dass diese nicht mehr mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können und somit das erste Firmenauto angeschafft werden muss.

... die Dreissigerjahre ...



Nach der Heirat mit Lina übernimmt Karl Maus-Isler 1935 die Firma von seinem Vater und ergänzt die Tätigkeiten mit dem immer wichtiger werdenden Sanitärbereich, später auch mit dem Heizungsbereich. Ebenfalls 1935 wird Sohn Karl geboren. Um den neuen Geschäftsbereichen gerecht zu werden, wird die Firma umbenannt in **Karl Maus, Heizungen, Sanitäre Installationen, Spenglerei**.

Karl Maus - Isler (1898 – 1968)

... die Vierzigerjahre ...

Vor allem die Heizungstechnik hatte es Karl Maus-Isler sehr angetan. Richtlinien und Berechnungs-Grundlagen sind noch nicht erfunden und so ist Pionierarbeit gefordert. Der 2. Weltkrieg (1939 – 1945) macht natürlich auch Karl Maus zu schaffen. Nach den Kriegsjahren steht der Wiederaufbau im Zentrum. In dieser Zeit lernt er Gusti Herzog kennen, der in Vaduz 1946 die Firma **Hoval** gegründet hat. Karl kauft Gusti einen der ersten fabrizierten Hoval-Holzherde ab. Die Kenntnisse von Karl und Gusti im Heizungs- und Sanitärbereich, ihre Herdverkäufe und vor allem die danach begossenen Geschäftserfolge sind legendär. Viele Geschichten sind bis heute noch erhalten.

... die Fünfzigerjahre ...

Vater Karl ist stolz, dass sich sein Sohn Karl ebenfalls für den Beruf des Spenglers, Sanitär- und Heizungs-Installateur begeistern kann. Karl Maus-Isler ist auch neben dem Geschäft aktiv. So nimmt er in einigen Vereinen im Vorstand einsitz, und auch das Amt eines Gemeinderates belegt er einige Jahre. Nach der Heirat mit Esther von Sohn Karl Maus-Niederhauser 1956 wird 1958 der erste Sohn geboren. Auch er wird traditionell auf den Namen Karl getauft.

... die Sechzigerjahre ...



Im Jahre 1962 bereitet Karl Maus-Isler seine Nachfolge vor und ändert die Firma um in **Karl Maus & Sohn**. Karl Maus-Niederhauser übernimmt Schritt für Schritt die Firma. 1963 wird Sohn Walter geboren. Ein Jahr später, 1964, zieht sich Karl Maus-Isler aus dem Geschäft zurück und gibt die Leitung ab. Die Firma erfährt erneut einen Namenswechsel und wird wieder zu **Karl Maus** umbenannt. 1968 kann ein gross-zügiger Werkstatt-Neubau unweit von den alten Räumlichkeiten bezogen werden.

Karl Maus – Niederhauser (1935 – 1999)

... die Siebzigerjahre ...

Der Auto- und Maschinenpark wird in der Folge ebenfalls den notwendigen Anforderungen stets angepasst. Die harte Rezession in den folgenden Jahren übersteht die Firma nur dank handwerklichem und auch finanziellem Geschick. Es wird deutlich, dass seriöse und menschlich handelnde Unternehmer immer einen Platz in der Wirtschaft haben. Nach den harten Jahren steuert Karl Maus-Niederhauser, tatkräftig unterstützt durch seine Frau Esther, weiter in Erfolgsrichtung. Dass zwei seiner Söhne ebenfalls beabsichtigen, in die Firma einzusteigen, bekräftigt ihn, viel Herz aber auch Finanzen in seine Firma zu stecken.

... die Achzigerjahre ...

Nach dem Firmeneintritt von Sohn Karl-Maus-Schnider (1981) und Walter Maus-Benker (1983) werden diese stetig an ihre künftigen Funktionen herangeführt. Karl Maus-Schnider widmet sich besonders dem Handwerk und dem Erweiterungs-Potenzial vor allem im Bereich Arbeitstechnik, während Walter Maus-Benker den immer wichtiger werdenden Beratungs-, Planungs- und Ingenieurbereich einführt. Die dazu notwendige EDV-Technik wird bereits in diesen Jahren angeschafft. Mit dem Einzug der modernen Technik und rationellerem Denken wird in der Folge leider das handwerkliche Geschick immer stärker verdrängt und so müssen zeitweise auch harte Entscheidungen getroffen werden. 1987 trennt man sich vom Ursprungs- und Gründungsursprung Spenglerei, dies aber zu Gunsten der Feuerungs- und der Solartechnik.

... die Neunzigerjahre ...

Das Jahrzehnt der Neunzigerjahre sind geprägt von gemeinsamen erarbeiteten der gesteckten Ziele. Karl und Esther Maus-Niederhauser planen weitsichtig die Übergabe des Geschäfts an ihre Söhne. Aus diesem Grund wird 1991 die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. **Maus AG** erhält nicht nur einen neuen Namen, sondern auch einen neuen Namenszug, der bis heute Bestand hat.



Karl und Esther Maus-Niederhauser

Die Familien-AG besteht aus den Aktionären Karl und Esther Maus-Niederhauser, sowie deren Söhne Karl Maus-Schnider und Walter Maus-Benker.

Durch die Service-Partnerschaft mit der Firma Hoval, baut Maus AG vor allem den Dienstleistungsbereich aus. Auch der Ingenieurbereich macht vor Neuerungen nicht halt. Moderne Berechnungs- und Planbearbeitungs-Computer mit CAD-Technik halten Einzug. Die Büroräumlichkeiten werden erweitert und das Ingenieur-personal aufgestockt. Karl Maus-Niederhauser lässt seine Söhne mit Stolz wirken und steht bei jeder bevorstehenden Neuerung überzeugt hinter den Plänen seiner Nachfolger. Leider ist es ihm nicht vergönnt, einen geruhsamen Lebensabend zu verbringen. Nach einem schaffensreichen aber zu kurzem Leben verstirbt er 1999 an den Folgen einer Blutkrankheit.

... das neue Jahrhundert ...

Im Jahre 2000 übernehmen die beiden Söhne **Karl Maus-Schnider** und **Walter Maus-Benker** die Firma als alleinige Inhaber. Mutter Esther Maus-Niederhauser ist in der Folge noch viele Jahre als Sekretärin und Buchhalterin in der Firma tätig. 2006 entscheidet sie sich dann, infolge ihrer angeschlagenen Gesundheit, ihre Arbeit einzustellen. Mit dem weiteren konsequenten Ausbau des Dienstleistungs-Sektors haben sich die beiden jetzigen Firmen-Inhaber ein weiteres Ziel gesetzt. Er soll ein wichtiger Bestandteil in der künftigen Firmen-Geschichte sein. Vor allem der Kundendienst und die Servicetechnik, sowie der Ingenieur- und Beratungs-bereich wird künftig ein wichtiges Standbein der Firma sein.



Karl Maus – Schnider
(1958)



Walter Maus - Benker
(1963)

... das Jubiläumsjahr ...

100 Jahre, eine Zeit-Epoche, die man sich kaum vorstellen kann. Es erfüllt uns mit Stolz, dass gerade wir die Firma über das 100-jährige Jubiläum begleiten durften. Der langjährigen Treue unserer Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern während der vergangenen Jahrzehnte gebührt unser herzliches Dankeschön.

Wir sind Stolz, die Nachfolge von Mutigen, Pionieren, Erfinder, Chrapfer , Denker, und, und, und ange-treten zu haben.

Walter Maus & Karl Maus

Eschenz, im Juni 2007